



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Lilienthalplatz 5
38108 Braunschweig
Telefon: (05 31) 3 54 40-0
Telefax: (05 31) 3 54 40-45
E-Mail: info@fbwe.de
Internet: www.flughafen-braunschweig-wolfsburg.de
Bankkonto: NORD/LB BLZ 250 500 00 Kto. 217 307
 Postbank BLZ 250 100 30 Kto. 69365-307
USt.-Id-Nr.: DE 114 812 733
Steuernummer: 13/200/01529
BIC: NOLADE2HXXX
IBAN: DE 63 2505 0000 0000 217307
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ratsherr Reinhard Manlik
Geschäftsführer: Boris Gelfert
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 19

Datum: 8. Januar 2010

Ausbau des Forschungsflughafens beginnt

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH beginnt am heutigen Freitagvormittag mit dem Ausbau des Forschungsflughafens Braunschweig. Zunächst werden auf 33 Hektar die Bäume für das Baufeld der Start- und Landebahnverlängerung gefällt.

Zum Einsatz kommen so genannte Harvester des finnischen Herstellers Ponsse. Diese Maschinen trennen die jeweiligen Stämme über der Wurzel ab, entfernen Äste sowie Rinde und zerlegen sie in Teilstücke der gewünschten Länge. Bäume, die vom Harvester nicht geerntet werden können, werden auf traditionelle Weise gefällt. Die Arbeiten werden bis zu Beginn der Vegetationszeit beendet werden.



Foto: Zustand nach der Baumaßnahme. Visualisierung Flughafen

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH wird auf 160 Hektar, also über eineinhalb Quadratkilometer, neuen Wald aufforsten. Das ist etwa das Vierfache der Eingriffsfläche zum Bau und entspricht mehr als 220 Fußballfeldern. Mit der Aufforstung werden Lücken zwischen den einzelnen Waldflächen im Raum Braunschweig-Wolfsburg geschlossen. Für die unvermeidlichen Eingriffe wird damit ein angemessener Ausgleich geschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 4,5 Millionen Euro.



Der Ausbau wird nach Auskunft der Flughafengesellschaft den Forschungsstandort Braunschweig nachhaltig stärken. Gutachten zeigen, dass mit den Aktivitäten am Forschungsflughafen eine Bruttowertschöpfung an Waren und Dienstleistungen von insgesamt mehr als 260 Millionen Euro verbunden ist. Der Ausbau leistet laut der Flughafengesellschaft einen Beitrag dazu, dass die Region weiter ein attraktiver und zukunftsfähiger Investitions- und Lebensraum mit mittlerweile über 4.500 Arbeitsplätzen am und um den Forschungsflughafen bleibt. Damit hat die Region weiter Chancen für Wachstum und Zukunft.

Zusätzlich machen zukünftige Sicherheitsvorschriften der europäischen Behörden den Ausbau erforderlich. Bereits heute arbeitet der Flughafen mit einer Sondergenehmigung der Luftaufsichtsbehörde, da viele Bäume in der Einfugschneise von Osten zu hoch sind und die Flugzeuge daher steiler anfliegen müssen. Diese Bäume müssten daher auch ohne Ausbau gefällt werden.

Der Ausbau soll außerdem die Mobilität der Wirtschaft in der immerhin zweitgrößten Industrieregion Norddeutschlands nach Hamburg und die Konkurrenzfähigkeit der regionalen Wirtschaft sichern.

In den Gesamtkosten für den Ausbau von 38 Millionen Euro sind unter anderem für die Bahnverlängerung und -verbreiterung ca. 7,5 Millionen Euro, für die Rollwege und die Entwässerungsanlagen je ca. 4 Millionen Euro, für das Vorfeld und für die Navigationsanlagen je ca. 2 Millionen Euro enthalten.